

G3.032. Einzelne Gewerbebetriebe 131130

Gesundheits- und Sportförderung / Standort Vitis Center

Beantwortung Kleine Anfrage

Philipp Müller, Mitglied des Gemeinderates, hat am 23. Mai 2013 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Wie der Presse entnommen werden konnte, wird das Vitis-Center in Schlieren in einigen Jahren bedauernswerterweise seine Tore schliessen. Damit geht dem Limmattal ein Markenzeichen verloren, welches für viele Leute einen Eckpfeiler der sportlichen Freizeitplanung darstellt. Die Nachfolgeplanung für das Vitis-Center ist Aufgabe der Eigentümer und es bleibt zu hoffen, dass diese einen geeigneten Standort finden können. Im Rahmen der Standortförderung und für den "Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" wäre jedoch ein Statement der Politik wünschenswert. Dies insbesondere nachdem, dem Zeitungsbericht der LIZ zufolge, sich die politischen Gremien in Schlieren passiv gezeigt haben sollen.

- 1. Wie beurteilt der Stadtrat im Hinblick auf die bevorstehende Schliessung des Vitis-Centers Schlieren das Angebot an Tennis-, Badminton- und Squashmöglichkeiten im Limmattal und in Dietikon?*
- 2. Würde der Stadtrat ein Engagement der Eigentümer des Vitis-Centers in Dietikon begrüessen?*
- 3. Wäre er bereit, diesen bei der Standortfindung im Rahmen der Sport-, Gesundheits-, und Standortförderung beratend zur Seite zu stehen?"*

Die Kleine Anfrage von Philipp Müller wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Das Limmattal verfügt über ein umfassendes Angebot an Tennismöglichkeiten. Nahezu jede Gemeinde hat einen eigenen Tennis-Club, die wenigsten verfügen jedoch über eine eigene Halle. In Dietikon sind es die beiden lokalen Clubs TC Langacker (nur outdoor) und TC Dietikon (Ballon-Halle im Winter). Beide verfügen über eine tendenziell stagnierende Anzahl Mitglieder. Im Bereich Squash ist das Angebot weniger gross: Möglichkeiten gibt es nebst Schlieren in Spreitenbach und Birmensdorf. Die Möglichkeit, Badminton zu spielen, beschränkt sich im Raum Limmattal derzeit auf Schlieren, Zürich, Baden und Wettingen.

Zu Frage 2 und 3

Der Stadtrat ist sich der Beliebtheit des Vitis Center bewusst und würde es aus diesem Grund begrüessen, einen alternativen Standort zu finden. Allerdings schätzt er seinen Handlungsspielraum und die generellen Chancen, in Dietikon sowie im ganzen Limmattal eine so grosse Fläche zu einem für ein Sportcenter erschwinglichen Preis zu finden, als gering ein.

Aus raumplanerischer Sicht und mit Blick auf die künftige Entwicklung ist es denn auch wenig sinnvoll, gut erschlossene Gebiete extensiven Nutzungen zuzuführen, die verhältnismässig wenig Ertrag und Arbeitsplätze generieren und während den Sommermonaten unternutzt sind.

Der kantonale Richtplan definiert das Limmattal - insbesondere Schlieren und Dietikon - als Verdichtungsachse, ausgehend von der Stadt Zürich. Aus dem regionalen Raumordnungskonzept (Regio-

Sitzung vom 29. Juli 2013

ROK Limmattal), geht hervor, dass insbesondere Räume mit hoher Erschliessungsqualität wie etwa Gebiete rund um Bahnhöfe, sich für eine dichte Bebauung eignen und entsprechend genutzt und bebaut werden sollen.

Insofern sind die Anforderungen an einen neuen Standort für das Vitis Center in grossen Teilen des Siedlungsgebiets nicht kompatibel mit der angestrebten räumlichen Entwicklung. Realistisch sind nur zwei Möglichkeiten: Es lässt sich ein Standort in einem Arbeitsplatzgebiet finden und ein Eigentümer, der sein Grundstück zu unterdurchschnittlichen Marktpreisen überlässt. Aufgrund der steigenden Landpreise ist jedoch nicht davon auszugehen. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass eine Gemeinde Erholungszonen mit definierten Funktionen (z. B. Sport) sichert und diese zu vernünftigen Preisen abgeben kann. Die Stadt Dietikon verfügt über solche Zonen (z. B. Sportanlagen), nicht aber über entsprechende Landreserven.

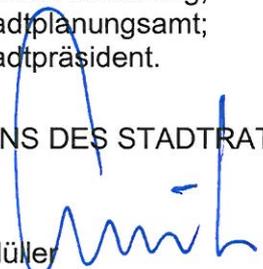
Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Standortförderung;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

jr_0729_vitis-center_beantwortung.doc

versandt am: